

Das k.k. Marinegrabmal von 1864



in
Cuxhaven-Ritzebüttel

Das Seegefecht vor Helgoland im Jahre 1864

Die Frage, ob Schleswig-Holstein zu Dänemark gehöre oder innerhalb des Deutschen Bundes als autonomes Herzogtum bestehen sollte, hatte zu Beginn des Jahres 1864 den deutsch-dänischen Krieg ausgelöst.

Am 23. April 1864 erhielt der Kommandant des Levantegechwaders, Linienschiffkapitän Wilhelm von Tegetthoff, den Befehl, mit seinen Fregatten SCHWARZENBERG und RADETSKY vom Mittelmeer in die Nordsee zu segeln, weil die Dänen die Elbmündung und damit den freien Seezugang nach Hamburg blockierten. In der Nordsee stießen die kleinen preußischen Kanonenboote BASILISK, BLITZ und PREUSSISCHER ADLER zur österreichischen Flotte hinzu. Am 9. Mai 1864 kam es dann zum Seegefecht bei Helgoland gegen eine wesentlich stärkere dänische Flotte, bestehend aus den Fregatten JYLLAND, NIELS JUEL und HEJMDAL.

Wenn auch die dänische Flotte weniger Verluste und Schäden hatte, konnte Tegetthoffs Schiffsverband einen strategischen Sieg erringen, denn nach dem Gefecht zog sich das dänische Geschwader aus der Nordsee zurück.



Tegetthoff segelte mit seinen teilweise beschädigten Schiffen in die Elbmündung und ankerte vor Cuxhaven. Die Blockade bestand nicht mehr, der Seeweg nach Hamburg war frei. Die gefallenen Matrosen wurden in Ritzebüttel bestattet.



Das k.k. Marinegrab von 1864 auf dem Friedhof in Cuxhaven-Ritzebüttel

Am 11. Mai 1864 wurden die 51 beim Seegefecht am 9. Mai 1864 vor Helgoland gefallenen Matrosen der österreichischen Fregatten SCHWARZENBERG und RADETSKY unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof Cuxhaven-Ritzebüttel bestattet. Zwei Jahre später ist auf Veranlassung von Kaiser Franz Joseph I. ein Obelisk als Grabmal auf der Grabstätte errichtet worden. Grabmal und Grabstätte bestehen bis heute.

Auf der Vorderseite des Obeliskens, unterhalb des Doppeladlers, befinden sich Ort und Datum des Seegefechts. Auf den Seiten sind die Namen der Gefallenen verzeichnet. Das Monument ist von Sandsteinpfeilern umgeben, die mit Kanonenkugeln gekrönt und mit Ankerketten verbunden sind.

Mehrfach wurde das Grabmal in der zurückliegenden Zeit restauriert. Auch jetzt ist es wieder höchste Zeit, das Grabmal erneut instand zu setzen. Aus den Fotos (Stand September 2012) ergibt sich der Handlungsbedarf:



Schäden am Sandstein:

Der Sandsteinsockel ist u. a. am Übergang zum Erdreich und in den Fugen der Sandsteinquader stark beschädigt.



Schäden an den Eisenplatten:

Stark verrostete Eisenplatten und Zierrat.



Was möchten wir gerne erreichen?

Zum Gedenken an die gefallenen österreichischen Matrosen des Seegefechts mit der dänischen Flotte vor Helgoland vom 9. Mai 1864 sollen bis zum 9. Mai 2014, genau 150 Jahre nach der Seeschlacht, das Grabmal und die Grabanlage wieder restauriert der Öffentlichkeit übergeben werden.

Darum bitten wir auch SIE um IHRE Spende!

Helfen SIE mit – gemeinsam sind wir stark!

Spendenkonto:

Stadtparkasse Cuxhaven, BLZ 241 500 01
Konto-Nr. 25 066 291
IBAN: DE23 24150001 0025066291
BIC: BRLADE21CUX

Gefördert durch: Druckerei Wöbber OHG · Cuxhavener Mediengestaltung · www.woebber.de

Aufnahmeantrag

(bitte ausfüllen, abtrennen und zusenden an örtlichen Beauftragten, siehe unten)

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als ordentliches Mitglied im Förderverein kk. Marinegrab von 1864 Cuxhaven e. V.

ab	
Name	Vorname
Geburtsdatum	
Straße	Haus-Nr.
Wohnort	PLZ
Telefon	
eMail	
eigenhändige Unterschrift	

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige widerruflich, den Jahresbeitrag in Höhe von mindestens 6,00 €, bis zum 9. Mai des Jahres von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen:

Bank	BLZ
Kto.-Nr.	Kto.-Inh.
Datum	
eigenhändige Unterschrift	

Spendenkonto:

kk. Marinegrab von 1864 Cuxhaven
Stadtparkasse Cuxhaven · BLZ 241 500 01 · Kto.-Nr. 25 066 291
IBAN: DE23 24150001 0025066291 · BIC: BRLADE21CUX

Kontakt:

Österreichisches Schwarzes Kreuz – Kriegsgräberfürsorge
Der örtliche Beauftragte für das kk.-Marinegrab von 1864
in Cuxhaven-Ritzebüttel – Dipl.-Verw.-Wirt Manfred Mittelstedt
Meisenweg 3 · 27478 Cuxhaven · Tel. (0 47 23) 39 77
Fax (0 47 23) 50 57 78 · eMail: manfred.mittelstedt@t-online.de
www.kk-marinegrab-1864-cuxh.de.vu

Anzeige

AERONAUTICUM

NORDHOLZ

Tägliche Highlights (März – Oktober, ohne Anmeldung)

- montags: 16.00 – 17.30 Schnupperstunde (zum Gruppenpreis)
dienstags: 11.00 – 12.30 Führung durch den Simulator „Breguet Atlantik“
mittwochs: 11.00 – 12.30 Führung zur Marinelokomotive und zum Waggon
donnerstags: 16.00 – 17.30 Führung durch die Dauerausstellung
freitags: 11.00 – 12.30 Führung durch die aktuelle Sonderausstellung
samstags: 11.00 – 12.30 und 15.00 – 16.30
Open Plane: Besichtigung eines Fliegers
sonntags: 11.00 – 12.30 und 15.00 – 16.30
Open Plane: Besichtigung eines Fliegers

AERONAUTICUM Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum e.V.
Peter-Strassen-Platz 3 · 27637 Nordholz
Telefon 0 47 41/1 81 90 · Fax 0 47 41/18 19 15
www.aeronauticum · info@aeronauticum.de

Faszination Fliegen

Öffnungszeiten

Täglich März – November
10 – 17.30 Uhr

Januar – Februar
nur freitags bis sonntags
10.30 – 15.30 Uhr

Dezember geschlossen

18 Flugzeuge
im Außengelände

AERONAUTICUM
NORDHOLZ



als Download:

 [Gesamter Flyer \(852.3 KiB\) \(852.3 KiB\)](#)

(zum Drucken)